

- Meine Fremdausbildung beim Goethe-Institut Australien in Sydney -



G'day everyone,

mein Name ist Melina, ich bin 21 Jahre alt und ich mache seit dem 01.08.2021 das duale Studium ‚Verwaltungsbetriebswirtschaft‘ beim Landkreis Cuxhaven. Von **Juli bis September 2023** habe ich meine Fremdausbildung beim **Goethe-Institut Australien** am Standort in **Sydney** absolviert.

Der Weg zur Fremdausbildung im Ausland

Für mich stand seit Beginn des Studiums fest, dass ich meine Fremdausbildung gerne im Ausland absolvieren möchte. Deutlich schwerer gestaltete sich die Frage, wohin es gehen sollte. Mein einziger Wunsch war es, so weit wie möglich über den Tellerrand hinauszuschauen und nicht unbedingt in Europa zu bleiben. Im Juni 2022 bewarb ich mich beim Goethe-Institut in Chicago und im Juli 2022 habe ich mich beim Goethe-Institut in Wellington beworben. Leider kam hier nur wenig bis keine Resonanz, sodass ich mich dann Anfang Dezember auch noch beim Goethe-Institut Australien in Sydney bewarb, wo ich nach ca. 1,5 Monaten endlich meine Zusage erhielt. Nach kurzer Rücksprache mit der Hochschule und meinem Landkreis stand dann Mitte Januar 2023 für mich also fest: es geht in weniger als einem halben Jahr nach SYDNEY! Nun, wo der Praktikumsplatz gesichert war, ging es an die weitere Planung. Hier gab es einiges zu bedenken: Visum, Gültigkeit des Reisepasses überprüfen, Krankenversicherung, Unterkunft, Flüge, Impfungen, internationaler Führerschein...

Nach langem Warten und nervenaufreibender Organisation ging es Anfang Juli endlich los. An meinem ersten Arbeitstag war ich super aufgeregt und natürlich überpünktlich im Büro. Zu diesem Zeitpunkt schien alles noch sehr surreal und ich konnte es noch nicht so richtig fassen, dass ich nun wirklich in Sydney war. Ich wurde vom Institutsleiter Herrn Christoph Mücher empfangen und erst einmal im gesamten Haus herumgeführt, den insgesamt ca. zehn Mitarbeitern vorgestellt und habe einige Informationen zum Goethe-Institut bekommen.

Informationen zum Goethe-Institut

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Im Auftrag der deutschen Bundesregierung fördert es mit seinen 158 Instituten in 98 Ländern die internationale kulturelle Zusammenarbeit, die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland und vermittelt ein umfassendes Deutschlandbild durch Informationen über das kulturelle, gesellschaftliche und politische Leben. In Australien ist das Goethe-Institut seit 1972 in Melbourne vertreten. Der Standort in Sydney folgte im Jahr 1974. Das Institut bietet Deutschkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie eine Vielzahl von Veranstaltungen im kulturellen Bereich an und ist eine Anlaufstelle für Deutschlehrende im Ausland. Das Goethe-Institut Sydney ist in die Abteilungen Verwaltung, Sprachkurse, Kulturprogramm und Bildungskooperation Deutsch gegliedert. Innerhalb des Instituts wird eigentlich nur Deutsch gesprochen, da, bis auf den australischen Hausmeister, alle Mitarbeiter Deutsch als Muttersprache sprechen. Dies erleichterte mir die Kommunikation im Großraumbüro, indem eine weitere Praktikantin aus der Sprachabteilung sowie ein weiterer Kollege in direkter Nähe zum Büro des Institutsleiters arbeiteten. Die Kommunikation mit den Gästen und Sprachkursteilnehmern sowie die wöchentlich stattfinden sogenannten „Montagsrunden“, in denen sich die verschiedenen Abteilungen über aktuelle Belange austauschten, liefen auf Englisch ab. Meine Praxisbetreuung übernahm Ulrike Celik, Leiterin der Abteilung Verwaltung, von der ich bereits am ersten Tag und auch in den darauffolgenden Wochen meine Aufgaben bekam.

Meine Aufgaben

Im Rahmen meines Praktikums erhielt ich einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Verwaltungsabteilung des deutschen Kulturinstituts. Dabei war ich mit unterschiedlichsten Fragestellungen im Bereich Haushaltsplanung und -vollzug, Arbeitsrecht, Liegenschaftsverwaltung und Vergabepraxis befasst und führte unter anderem folgende Tätigkeiten aus:

- *Haushalts- und Finanzwirtschaft:* Vorbereitung der Ausschreibung und Vergabe für eine externe Gehaltsbuchhaltung, Preisermittlungen, Vorkontierung, Ablage der Buchungsbelege;
- *Liegenschaften:* Preisrecherche für den nahenden Umzug des Goethe-Instituts Melbourne, Überprüfung des aktuellen Bauzustands anhand der Checkliste Baubegehung sowie des Erhebungsbogens Bauzustand;
- *Personal:* Erstellung von Zeiterfassungskonten, Bearbeitung der Reisekostenanträge, Vorbereitung von Verträgen und Arbeitszeugnissen, Erstellen der ‚Child Safety Policy‘ sowie ‚Code of Conduct‘;
- *Allgemeine administrative Aufgaben:* Teilnahme an Schulungen für das Rechnungsverarbeitungsprogramm Doxis, Rezeptionsdienst, Protokollführung bei Sitzungen, Erneuerung des Organigramms, Erstellung eines Statusberichts zum pädagogisch genutzten „Goethe-Garten“, Erstellung einer Kostennutzenabwägung zur Telefonnutzung am Goethe-Institut Sydney (Festnetzanschluss vs. Mobilephone);
- *Kultur- und Sprachveranstaltungen:* Mitwirken bei Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen (Konzerte: Junges Vokalensemble Hannover, Sjaella; Eröffnung des pädagogisch genutzten Goethe-Gartens mit der Bürgermeisterin, Durchführung eines „German Day“ für Schülerinnen und Schüler an der USYD).

Auch außerhalb meiner eigentlichen Aufgaben im Büro durfte ich an vielen verschiedenen Terminen teilnehmen. So bin ich mit auf die viertägige Dienstreise nach Melbourne gefahren, wo wir in Geelong das Regionalprojekt „auf Ballhöhe“ videographisch begleitet haben. Des Weiteren haben wir auf einer eintägigen Dienstreise die deutsche Botschaft in Canberra besucht. Zudem konnte ich durch ein jeweils eintägiges Praktikum einen Einblick in die Deutsch-Australische Industrie- und Handelskammer (AHK) sowie das Generalkonsulat erlangen. Während meiner Zeit in Australien fand die Frauenweltmeisterschaft statt. Anlässlich dessen bekam ich die Möglichkeit, mit zum Training der deutschen Frauenfußballnationalmannschaft zu fahren und besuchte gemeinsam mit meinen Kollegen des Öfteren verschiedene Stadien, um die Spiele zu schauen. Ab und zu gingen wir auch gemeinsam in den Tumbalong Park zum Public Viewing.



Das Leben in Sydney

Während meiner Zeit in Sydney habe ich, ca. 2 km vom Goethe-Institut entfernt, in einer Art WG in Bondi Junction mit 12 Zimmern gewohnt – eine WG war zumindest das, was ich anfangs erwartet hatte. Wie sich schnell herausstellte, war die Unterkunft allerdings eher ein Hostel, sodass die Gäste dort innerhalb kürzester Zeit ständig wechselten. Ich hatte ein eigenes kleines Zimmer für mich allein. Die Gemeinschaftsräume (Küche, Wohnbereich und Bad) waren leider unsauber und insgesamt war es sehr laut. Hinzu kam der Preis von 400 AUD pro Woche, was etwa 950 Euro im Monat für ca. 10 qm entsprachen. Die Mieten in Sydney sind unglaublich teuer. Aber wie die Australier zu sagen pflegen: No worries, denn es war gar nicht so einfach vorher aus Deutschland überhaupt eine bezahlbare Unterkunft in Sydney zu finden. An dieser Stelle würde ich als Tipp mit auf den Weg geben, sich eine vernünftige

dauerhafte Unterkunft zu suchen, wenn man vor Ort ist und die ersten Tage evtl. in einem „Airbnb“ zu übernachten.

Anders hingegen sieht es hier mit dem Essen auswärts aus: die Preise sind recht erschwinglich. Ebenso ist es mit den Lebensmitteln, wenn man beispielsweise bei Aldi einkaufen geht. Auch die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Sydney wirklich sehr gut und im Vergleich recht günstig!

Durch die Arbeit habe ich einen mittlerweile sehr guten Freund kennen gelernt, mit dem ich Sydney größtenteils gemeinsam erkundet habe. So habe ich neben den typischen Touristen-Attraktionen wie dem Sydney Opera Haus, der Harbour-Bridge oder auch dem Bondi Beach noch einige andere schöne Orte wie die Blue Mountains, Manly und Palm Beach gesehen. Sehr gern habe ich auch die verschiedenen sog. „Walks“ ausprobiert, wie den Spit to Manly Walk, den Rosebay to Watsons Bay Walk oder den Bondi to Cogue Walk. Außerdem war es für mich eine kleine persönliche Herausforderung, so viel wie nur möglich an neuen Sachen auszuprobieren. So habe ich das erste Mal in meinem Leben Golf gespielt und ein Känguru gestreichelt. Außerdem habe ich über meine gesamte Zeit in Sydney mindestens einmal die Woche in einer Tanzschule Salsa getanzt, wodurch ich einige neue und super nette Leute kennengelernt habe.

Reisen



Bereits während meiner Zeit in Sydney habe ich ein paar kleinere Reisen unternommen. Ende August habe ich mir beispielsweise einen Lieferwagen gemietet und bin damit, abgesehen von einer Decke und Schwimmsachen, ohne weiteres Equipment, nach Jervis Bay (ca. 200 km südlich von Sydney) gefahren und habe die Nacht im doch sehr ungemütlichen Kofferraum geschlafen. Am nächsten Tag habe ich mir den Nationalpark mit seinen unglaublich schönen Stränden, wie dem Murrays Beach, angeschaut. Auf dem Rückweg habe ich noch einen Stopp bei der Seacliff-Bridge eingelegt.



Anfang September ging es dann ebenfalls mit einer Übernachtung nach Newcastle (ca. 200 km nördlich von Sydney), allerdings diesmal mit dem Zug und einer Nacht im Hotel. Vor Ort habe ich mir zunächst Newcastle größtenteils zu Fuß angeschaut. Am nächsten Tag habe ich mir dann ein Auto gemietet und Sandboarding am Anna Bay ausprobiert, einige Strände erkundet und bin den Tomaree Head Summit Walk gewandert.

Nach dem Ende meines Praktikums habe ich die Zeit in meinem privaten Urlaub genutzt, um Australien weiter zu erkunden. Zunächst habe ich die Ostküste bereist (Byron Bay, Surfers Paradise, Noosa, Fraser Island, Airlie Beach, Whitsundays). Im Anschluss habe ich Teile der Südküste (Great Ocean Road) ab Melbourne mit einem Van befahren. Zu guter Letzt habe ich an der Westküste (Perth) noch die endemischen Quokkas auf Rottnest Island beobachtet.



Fazit

Schlussendlich lässt sich festhalten, dass sich das Praktikum am Goethe-Institut in Sydney trotz des ganzen Stresses zu Beginn mit dem Visum und der Wohnungssuche wirklich gelohnt hat. Auch haben mir Sydneys Vielfältigkeit und vor allem die Lebensqualität unglaublich gut gefallen. Besonders hervorzuheben sind die vielen neuen Erlebnisse und Erfahrungen, die mich in meiner persönlichen Weiterentwicklung sehr geprägt haben. Obwohl Sydney eine der teuersten Städte der Welt ist (zugleich aber auch eine der bekanntesten) und die acht Stunden Zeitverschiebung nach Deutschland nicht immer einfach waren, war dieses Praktikum definitiv eine „Once-in-Lifetime Erfahrung“. Ich kann jedem ein Praktikum am Goethe-Institut in Sydney wirklich nur wärmstens empfehlen!